



BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETER
RAIMUND KAMM

Raimund Kamm · Luitpoldstraße 26 · 8900 Augsburg

Maximilianeum
8000 München 85
Telefon (089) 4126-359

Luitpoldstraße 26
8900 Augsburg
Telefon (0821) 541573

249

April 90

Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Raimund Kamm

Entsorgungssituation des Atomkraftwerks Gundremmingen A

1. Welche Mengen an abgebrannten Brennelementen mit welchem Abbrand sind seit Inbetriebnahme bis 31.12.1989 angefallen, wie hoch ist dabei der Anteil an Mischoxid (MOX) -Brennelementen?
2. Welche Mengen der angefallenen Brennelemente lagern in kraftwerksinternen Lagern, und welche Mengen wurden bisher im einzelnen zu welchen Anlagen im In- und Ausland zur Zwischenlagerung oder Wiederaufarbeitung verbracht (Stichtag 31.12.1989)?
3. Für welche Mengen und Zeiträume bestanden am 31.12.1989 bzw. bestehen jetzt Lieferverträge und Aufarbeitungsverträge mit einer WAA im In- oder Ausland?
4. Wie groß ist die genehmigte Zwischenlagerkapazität, welche freie Kapazität (abzüglich der immer notwendigen 1/1 Kernladung) stand real im internen Lager am Ende der Jahre 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988 und 1989 noch zur Verfügung?
5. Ab welchem Zeitpunkt müssen die Abfälle aus der Wiederaufarbeitung im Ausland vom Betreiber des Atomkraftwerks wieder zurückgenommen werden, und um welche Mengen und Klassifizierungen von Abfällen handelt es sich dabei?
6. Verfügt das Atomkraftwerk über eine Genehmigung zur Rücknahme defekter Castorbehälter aus einem externen Zwischenlager oder ist eine solche beantragt oder geplant?

Ich bitte um Drucklegung der Frage und der Antwort.

Raimund Kamm, MdL

Bayerisches Staatsministerium
für Landesentwicklung und Umweltfragen

Abdruck

StMLU · Postfach 81 01 40 · 8000 München 81

An den
Herrn Präsidenten des
Bayerischen Landtags

8000 München

DS ?

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen

☎ (0 89) 92 14 - 0
Durchwahl 92 14 -

München

29.10.91

24.04.90

Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Raimund Kamm (Die GRÜNEN)
die Entsorgungssituation des Atomkraftwerks Gundremmingen A
betreffend

Anlage

3 Abdrucke dieses Schreibens

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

120,9 t

Zu 1.

Seit der Inbetriebnahme des Kernkraftwerkes Gundremmingen Block A im Jahr 1966 sind bis zur Außerbetriebsetzung im Jahr 1983 insgesamt ca. 120,9 Megagramm Schwermetall an abgebrannten Brennelementen angefallen, die bei den ausländischen Wiederaufarbeitungsanlagen der COGEMA, der BNFL und der EURO-CHEMIC, in der Wiederaufarbeitungsanlage in Karlsruhe sowie im schwedischen Brennelement-Zwischenlager CLAB entsorgt wurden. Die für die einzelnen Brennelemente erreichten Abbrände entsprachen sowohl der Betriebsgenehmigung für das Kernkraftwerk Gundremmingen Block A als auch den Annahmebedingungen der Wie-

deraufarbeitungsanlagen und des schwedischen Zwischenlagers. Im Kernkraftwerk Gundremmingen Block A wurden 64 Mischoxid-Brennelemente eingesetzt; diese wurden im schwedischen Zwischenlager CLAB entsorgt.

Zu 2.

Im Kernkraftwerk Gundremmingen Block A befinden sich keine abgebrannten Brennelemente. Im übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Zu 3.

Auf die Antworten zu Frage 1 und Frage 2 wird verwiesen.

Zu 4.

Auf die Antworten zu Frage 1 und Frage 2 wird verwiesen. Die Kompaktlagerkapazität des Kernkraftwerkes Gundremmingen Block A wurde zu keinem Zeitpunkt ausgeschöpft. Die erforderliche 6-Jahre-Entsorgungsvorsorge konnte, unter Berücksichtigung der nutzbaren und jeweils noch verfügbaren Kompaktlagerkapazität, nachgewiesen werden.

Zu 5.

Aus heutiger Sicht soll die Rücklieferung der radioaktiven Abfälle aus der Wiederaufarbeitung im Ausland ab dem Jahr 1994 erfolgen. Es werden leicht-, mittel- und hochradioaktive Abfälle zurückgeliefert.

Als Orientierungswerte für den Anfall an radioaktiven Abfällen nach der Wiederaufarbeitung kann pro Megagramm Schwermetall abgebrannter Brennelemente mit ca. 10 m³ an leichtradioaktiven Abfällen, mit ca. 1 m³ an mittelradioaktiven Abfällen und mit ca. 0,13 m³ an verglasten hochradioaktiven Abfällen gerechnet

Orientierungswerte

1 To SM →	<table border="1"><tr><td>W</td></tr><tr><td>F</td></tr><tr><td>F</td></tr></table>	W	F	F	— 10 m ³ leichtradioaktive Abfälle
		W			
		F			
F					
— 1 m ³ mittelradioakt. Abfälle					
— 0,13 m ³ hochradioakt. Abfälle					

werden. Mittelfristig wird eine Volumenreduzierung insbesondere bei den leicht- und mittelradioaktiven Abfällen erwartet.

Zu 6.

Auf die Antworten zu Frage 1 und Frage 2 wird verwiesen.

Mit vorzüglicher Hochachtung



Staatsminister